

Medienmitteilung

Patientenforum: eine Austausch- und Diskussionsplattform, die Anklang findet

Sitten, den 20. November 2013 - Elf Vereinigungen für Patienten und Angehörige (darunter die Stiftung Patientensicherheit Schweiz und die Schweizerische Patienten-Organisation) sowie Vertreter der Dienststelle für Gesundheitswesen und der kantonale Mediator haben am Mittwoch am zweiten vom Spital Wallis organisierten «Patientenforum» teilgenommen. Dieser Vormittag hat Gelegenheit zu Diskussionen und Erfahrungsaustausch über verschiedene Themen wie Patientendossier, Anlaufstelle für Anliegen oder Behandlung der Reklamationen geboten. Die Vereinigungen haben mit den Vertretern des Spitals ebenfalls über ihre Bedürfnisse, Erwartungen und Verbesserungsvorschläge sprechen können.

Die erste Ausgabe dieses Austausch- und Diskussionsforums hat im vergangenen Mai einen ersten Dialog mit den Patientenvertretern ermöglicht. Am Mittwoch hat sich Prof. Eric Bonvin, Generaldirektor des Spital Wallis, erfreut darüber gezeigt, *«dass diese Dynamik der Begegnung mit den Patientenvereinigungen zustande gekommen ist und dass die Vereinigungen diese Plattform nutzen, um mit uns über ihre Bedürfnisse und Erwartungen an das Spital Wallis zu sprechen.»*

Die Vertreter der Patientenvereinigungen heben ebenfalls die Bedeutung einer solchen Plattform mit regelmässigen Begegnungen hervor. *«Mit diesem Forum können wir die Bedürfnisse und die Problematik der Para- und Tetraplegiker besser bekanntmachen und so zu einer qualitativen Verbesserung ihres Spitalaufenthalts beitragen»*, berichtet Herr Robert Ramseyer, Vizepräsident des Rollstuhlclubs des französischsprachigen Wallis, einer Sektion der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. *«Hier können Fragen in Bezug auf den Zugang zu Räumlichkeiten, Toiletten und Parkplätzen, die Höhe der Betten sowie die medizinische und pflegerische Betreuung ohne Tabus angesprochen werden.»*

Die Präsidentin von Synapsespoir, der Vereinigung der Angehörigen von Personen mit Schizophrenie, Frau Louise-Anne Sartoretti, betont die Bedeutung der Kommunikation zwischen dem Spital Wallis und den Vereinigungen. *«Wir müssen vertrauensvolle Beziehungen und*

Kommunikationsgefässe aufbauen», unterstreicht sie. «Mit dieser Plattform können wir unsere Bedürfnisse und unsere Erwartungen bekanntmachen und erhalten gleichzeitig eine Übersicht über die Bedürfnisse der übrigen Vereinigungen. Das Klima des Forums erlaubt es uns sogar, das auszudrücken, was schwierig ist. Die Präsentationen waren auch sehr interessant. Dadurch habe ich die menschliche Seite hinter dem weissen Kittel wiederentdeckt.»

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei:

Florence Renggli, Leiterin der Unternehmenskommunikation,

Tel. 027 603 67 00, florence.renggli@hopitalvs.ch